

CLUBSCHAU VOM SONNTAG, 23. JUNI 2019 IM SALZHAUS, WANGEN AN DER AARE

Der Parkplatz war an dem strahlend schönen Sommertag bis auf den letzten Platz gefüllt. Bereits draussen ein freudiges Hallo hier und eine Umarmung mit "Küsschen" dort. Alsdann betrat man den schön zurecht gemachten Saal in dessen Mitte der Ring mit Teppich-Bahnen angelegt war. Ringsherum wurde allen Ausstellern und Besuchern und – nicht zu vergessen den Hauptakteuren des Tages, den Affen- & Zwergpinschern, den Pinschern sowie den Zwerg- und Mittelschnauzern in verschiedenen Farbschlägen genügend Platz mit Sicht auf den Ring geboten. Obwohl es dieses Jahr die stolze Anzahl von 48 Hunden (letztes Jahr 31) mit ihren 31 Herrchen und/oder Frauchen waren, war es nicht eng. Das heisst, das Salzhaus ist (noch stets) die ideale Infrastruktur für die Clubschau des SCSP.

Die dicken Mauern des Salzhauses vermochten der Sonne und Wärme im bildlichen Sinne nicht zu Trotzen. Es war spürbar dass, so scheint es, zu spriessen beginnt was gesät worden ist. Jeder, auch wenn bisher nicht miteinander bekannt unterhielt sich angeregt mit Andern, was mit der Sinn einer Clubschau ist. Dabei sind Unterhaltungen nicht nur in Mundart geführt worden, sondern auch auf Italienisch oder Englisch weil man sich an der kleinen aber feinen Clubschau ganz plötzlich und völlig unverhofft im Gespräch mit namhaften Ausstellern aus Italien wiederfand. Personen zu welchen man aufgeschaut hat und die man sonst meist nur an grossen, internationalen Ausstellungen traf – bisher unerreichbar, haben Einem auf einmal hilfreiche und wertvolle praktische Tipps vermittelt. Kurzum, die Atmosphäre im Salzhaus Wangen an der Aare war ruhig, friedlich und absolut harmonisch.



Zur ausgeglichenen und ausgelassenen Stimmung hat Roland Spörr, Österreich welcher als Richter amte massgeblich beigetragen. Mit seiner Ruhe, fröhlichen Art sowie der Wortwahl bei der Beurteilung hat er es verstanden auch bei den Teilnehmern welche nicht die Bestbewertung erhielten (diese kann ja nur 1 x vergeben werden) die Vorzüge und Pluspunkte ihrer Hunde hervorzuheben, so dass kein/e AusstellerIn total frustriert den Ring verliess. Stattdessen wurde, wie es sein sollte, einander die Hand gereicht und gratuliert. Dabei hatte der ehrenwerte Richter insbesondere bei den Zwergschnauzern schwarz Jugendklasse als auch Offene Klasse keine leichte Aufgabe. So wurden ihm in der Jugendklasse Hündinnen gleich 4 nahezu gleichwertige, qualitätsvolle Tiere vorgestellt und in der Offenen Klasse deren 3. Dasselbe Bild bei den Zwergschnauzern schwarz-silber mit 3 Rüden in der Jüngstenklasse aus Schweizer Zucht. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Schweiz über vorzügliches "Zuchtmaterial" (man möge den Ausdruck entschuldigen) verfügt auch wenn schlussendlich der beste Hund des Tages aus Italien kam.

Zur ausgeglichenen und ausgelassenen Stimmung hat Roland Spörr, Österreich welcher als Richter amte massgeblich beigetragen. Mit seiner Ruhe, fröhlichen Art sowie der Wortwahl bei der Beurteilung hat er es verstanden auch bei den Teilnehmern welche nicht die Bestbewertung erhielten (diese kann ja nur 1 x vergeben werden) die Vorzüge und Pluspunkte ihrer Hunde hervorzuheben, so dass kein/e AusstellerIn total frustriert den Ring verliess. Stattdessen wurde, wie es sein sollte, einander die Hand gereicht und gratuliert. Dabei hatte der ehrenwerte Richter insbesondere bei den Zwergschnauzern schwarz Jugendklasse als auch Offene Klasse keine leichte Aufgabe. So wurden ihm in der Jugendklasse Hündinnen gleich 4 nahezu gleichwertige, qualitätsvolle Tiere vorgestellt und in der Offenen Klasse deren 3. Dasselbe Bild bei den Zwergschnauzern schwarz-silber mit 3 Rüden in der Jüngstenklasse aus Schweizer Zucht. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Schweiz über vorzügliches "Zuchtmaterial" (man möge den Ausdruck entschuldigen) verfügt auch wenn schlussendlich der beste Hund des Tages aus Italien kam.



Rekordverdächtig war auch die Präsentation von insgesamt 4 Zuchtgruppen. So viele sieht man an den Ausstellungen des PSK (Pinscher-Schnauzer-Klub, Deutschland) kaum mehr. Davon waren deren 3 aus der Schweiz und von diesen 3 stand 1 zuoberst auf dem Podest.



Erfreulicherweise durfte in diesem Jahr auch wieder eine Junior Handlerin begrüsst werden welche mit einer Mittelschnauzer Hündin schwarz ihr Debüt gab.

Vorzüglich bewirtet und verköstigt wurden die Teilnehmer vom Ehepaar Alexandra & André Willen. Ihnen sei an dieser Stelle für Ihr Engagement für den SCSP herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht an den OK-Präsidenten Peter Willen und dessen Ehefrau Annemarie für die grosse Arbeit welche sie im Vorfeld mit dem Einholen von Inseraten, der Zusammenstellung des Programmheftes sowie der Führung des Ausstellungssekretariates geleistet haben. Selbstverständlich gedankt sei auch allen anderen Beteiligten welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen der Clubschau beigetragen haben sowie zu guter Letzt allen Ausstellerinnen und Ausstellern. Ohne Euch wäre die Clubschau 2019 nicht zu dem geworden was sie war, nämlich schlicht weg ganz einfach TOLL! So hoffen wir auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Bericht: Sabine Steffen

